

TaucherClub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411



AN:



September, Jahrgang 49,
Oktober 2006

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.

Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an den Absender zurück.

In dieser
Ausgabe:

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder!
Liebe Freunde des
Tauchsports!

Diesmal wende ich
mich nicht nur an die
Mitglieder unseres
Clubs sondern an alle
am Tauchsport inter-
essierten.

Der TCA möchte ein
neues, modernes,
dynamisches Logo.

Aus diesem Grund
machen wir eine
öffentliche

„Ausschreibung“

Ich bin überzeugt,
dass unter den Le-
sern unserer Zeitung
auch Taucher und
am Tauchsport inter-
essierte sind, die
sich mit Werbung,
Graphik, Design und

der gleichen beschäf-
tigten und somit in der
Lage sind hier ent-
sprechende Vor-
schläge aus zu arbei-
ten.

Alus allen eingehen-
den Vorschlägen wird
der Vorstand dann
das neue Logo aus-
wählen und Der- oder
Diejenige, des-
sen/deren Logo Ver-
wendung findet be-
kommt als Preis für
die Arbeit

- 1 Jahr gratis
Mitgliedschaft
im TCA und
- Den neuesten
Computer in
Armbanduhr
Form von Ma-
res, den NEMO
im Wert von
über € 500,-

Ich denke das sollte
doch ein Ansporn
sein, die Gehirnzellen
wieder einmal zum
Rauchen zu bringen
und freue mich schon
auf Eure Vorschläge.
Diese bitte an die fol-
gende e-Mail Adres-
se zusenden:

praesident.tca@
chello.at

Informationen über
den NEMO findet Ihr
auf

[http://www.unterwass
erwelt.de/html/mares
_nemo.html](http://www.unterwass
erwelt.de/html/mares
_nemo.html)

Damit verbleibe ich
bis zum nächsten mal

Euer Präsident

Eddi Heusler

Seite des Präsi- denten	1
Neue Bücher	2
Termine	2
Nachruf	3
Kleinanzeigen	3
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
M/Y Blue Seas Berichte	4
TCA Motorradtour	5
El Quseir Charta Informationen	6
El Quseir Charta	8



Mares NEMO RGBM



Bilder von unse-
rer Motorrad-
tour zum Matter-
horn

Neue Bücher Tauchen Ultimativ

Liest man dieses Buch, so erlebt man etwas, das über alle bisherigen Tauchbücher hinausgeht: Das Tauchen wird hier nicht einfach nur als Sport und Erlebnis geschildert, es wird zu einem Lebensgefühl. Tauchen wird zur Poesie. Die spektakulären Fotos von Alex Mustard, die erstmals in einem Buch veröffentlicht werden, zeugen von einem ganz außergewöhnlichen Auge für die Unterwasserwelt, ihre Bewohner und ihre Besucher, die Taucher. Mustard hat in jüngster Zeit zahlreiche Preise auf internationalen Fotowettbewerben erhalten und seine Bilder werden weltweit in Tauchmagazinen veröffentlicht.

"Das beste Tauchbuch seit Jaques Cousteaus Stille Welt unter Wasser", so urteilt David Doubilet, Ehrenmitglied der Royal Photographic Society of London. Er bezeichnet die Fotos von Alex Mustard als "dynamische Unterwasser-Bildwerke".

Ich will nicht von einem Bildband reden, obwohl das Buch mit seinen über 200 Fotos natürlich einer ist, aber die schillernden Texte von Nick Hanna, die mit großer Sensibilität aus dem Englischen ins Deutsche

übertragen wurden, sind ein so wesentlicher Beitrag zu diesem Buch, dass ich sie deshalb nicht mit den in Bildbänden manchmal etwas schalen Textbeiträgen in eine Schublade stecken möchte. Hanna ist absoluter Profi in der Tauchliteratur, hat ein Standardwerk über Tauchen und Schnorcheln verfasst und schreibt regelmäßig auf den Reiseseiten der britischen Presse, einschließlich der Sunday Times.

Und was steht drin? Die acht Kapitel des Buches decken eine große Vielzahl von Themen ab, zu denen Erlebnisberichte von Pionieren wie Jacques Cousteau ebenso gehören wie Schilderungen über Wracktauchen und auch technische Tipps und praktische Ratschläge. Das vorletzte Kapitel ist ganz dem Thema Freitauchen gewidmet. Dazu kommen Kapitel wie "Die Seele der Meere". Darin wird der Taucher aufgefordert seinen Spieltrieb zu kultivieren und unter Wasser herumzuspielen. Das sei ein guter Weg, Selbstvertrauen und Wasserfertigkeiten zu verbessern. Spaßig ist es bestimmt, wie man auf den Bildern sieht. Im letzten Kapitel, das mit "Das Schicksal der Meere" überschrieben ist geht es um einen Appell an die Menschheit, die Meere nicht zu

zerstören. Bewusst Tauchen heißt das überaus empfindliche und in höchstem Maße gefährdete Ökosystem des Meeres zu respektieren und zukünftigen Generationen zu erhalten. Was an Land durch die Einrichtung von Nationalparks für den Naturschutz erreicht wurde, muss ganz dringend auch für die Ozeane getan werden.

Tauchen Ultimativ

1. Auflage Mai 2006

272 Seiten, broschiert

Ca. 200 Fotos

BrunoMedia Buchverlag

€ 29,80



TERMINE 2006

	Datum	Ort	Event	Vortrag
September	Montag 04.09.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Universum Amazonas DVD Film aus 2005
	Montag 18.09.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Von Brothers bis St. John DVD eines Turns mit der M/Y Blue Seas
Oktober	Montag 02.10.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	TCA Motorradtorur zum Matterhorn DVD
	Samstag 07.10.06	Neufeldersee	Abtauchen	Beginn 11:00 Uhr
	Montag 16.10.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	DVD Baja California Mexico's vergessene Wildnis
	Montag 30.10.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	DVD Das andere Gesicht der Delphine

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151 Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um
€ 110,- Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

Hallo

Ich suche einen günstigen Tauchanzug oder Jacke

Größe 36/38 Damen

Susanne Rusy-Hörschläger

Wer etwas wie, bitte bei mir melden. Danke

susanne.rusy-hoerschlaeger@chello.at

NACHRUUF

Liebe Mitglieder!

In großer Trauer teile ich Euch mit, dass eines unserer
ältesten Mitglieder sowie langjähriges Vorstandsmit-
glied

Ernst Titlbach

der seit 1957 beim TCA war,
am 4. August plötzlich verstor-
ben ist. Wir trauern um die-
sen Freund, der den TCA so
viele Jahre begleitet hat.

Der Vorstand des TCA



POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at



Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschönig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177

Neufeldersee NEWS

Bis zum Abtauchen am 7. Oktober ist das Clubgelände voll zugänglich. Der Zeitpunkt für die Wintersperre wird im Internet auf unserer Webseite www.TauchClubAustria.at bekannt gegeben.

M/Y Blue Seas Turn vom 8.12.2005 von Mike H.

Schon einige Berichte über Basen, Shops und Safariboote wurden von mir hier auf www.Taucher.net veröffentlicht! Einige wurden gut aber auch einige sehr schlecht von mir bewertet! Aber noch nie habe ich volle Flossenpunkte 'verliehen'.

Fangen wir mal so an :

Safari / Blue Waves / 17.-24.11.05/ St. John's Reef Gebucht wurde über eine Privatperson war als Vollcharter die Blue Pearl. Da diese aber von einem anderen Veranstalter verlangt wurde, hat man unsere Gruppe auf die Blue Seas geschickt !

Normalerweise wenn in Ägypten so etwas passiert, wird man sich eher mit einem schlechterem Boot zufrieden geben müssen was mir auch schon zwei mal passiert ist. Aber wir haben wesentlich mehr bekommen als wir gebucht hatten.

Dafür **1. Flosse**

Da wir recht früh in Marsa Alam gelandet sind hatte unser Organisator geklärt das wir am gleichen Tag schon auslaufen können. Das ist normalerweise nicht so einfach weil das Boot bis 16.30 Uhr aus dem Hafen sein muss. Und es musste ja auch noch die Spuren der vorherigen Gruppe beseitigt werden, Proviant und Getränke gebunkert werden, usw. Auf jeden fall hat es geklappt und wir sind schon in der ersten Nacht in den Süden gefahren.

Wir hatten einen Tag Vorsprung vor allen anderen Safaribooten.

Dafür **2. Flosse**

Über das Boot kann ich folgendes Sagen !!

Wir haben während des gesamten Tage auf See eine Menge Safariboote gesehen!

Die Gäste dieser Boote haben uns auch gesehen! Zu 95% haben wir gelächelt.

Im Gegenzug haben wir uns mehrmals Täglich mit Eifersüchtigen Blicken bewerfen lassen müssen :-))).

Es gab ganz wenige Boote (eigentlich nur eins von Havens Fleet) die der Blue Seas hätten Konkurrenz leisten können. Was ganz lustig war das wir auf alle Boot ein paar Meter herab schauen konnten.

Super Boot und Top gepflegt.

Dafür **3. Flosse**

Für Taucher ist dieses Boot gebaut worden ! Und das merkt man auch !

Nitox über Membrananlage, Kompressoren unter Decke, Flaschen mussten nicht gewechselt werden da das Füllsystem zu jedem Ablageplatz am Taucherdeck verlegt wurde, kein Gedränge selbst wenn sich alle auf einmal angerödelt haben.

Dafür **4. Flosse**

Nun zur Crew !

Dazu gib es nicht viel zu sagen außer

SUPERKLASSE !!!!!

Alle sehr freundlich und Hilfsbereit.

Die Crew hat sich untereinander sehr gut verstanden, haben alle zusammen gehalten und sie sind ein spitze eingespieltes Team !

Ich habe auch schon anderes erlebt !

Also Crew **5. Flosse**

Bei meinem letzten Tauchgang habe ich Trottel doch tatsächlich meine UW Kamera verloren.

Nach dem Tauchgang bin ich mit Mohamet, dem besten Schlauchbootfahrer des Roten Meeres das Teure ding suchen gefahren !

Ich zeigte ihm die ungefähre stelle und sagte das es jetzt ca. 45 min her ist. Daraufhin fuhr er ca. 300 m weiter mit der Strömung von der stelle weg. Und siehe da !!!! Die geschätzte Entfernung passte Perfekt !

Kamera wieder da und ich glücklich

6. Flosse für Mohamet (dem besten Schlauchbootfahrer des Roten Meeres)

Die Guides hatten eigentlich einen schweren Stand bei mir. Das kommt davon das ich so eine Art Guide Phobie habe! Und das noch chronisch !

Leider gibt es zu viele mit einer Profil Neurose, angeborener Dummheit und ähnlichem was einem auf den Keks gehen kann.

Ich hätte nie gedacht das ich das mal schreiben würde !

Aber Tobias und Birga waren klasse !

Auch wenn Tobias diesen Job wohl schon ewig macht, hat er die Freude am Tauchen noch nicht verloren.

Auch wenn sie uns zu verstehen gegeben haben das es das aller schlimmste für sie ist fragen wie:

Wie lange machst du das ?

Wie lange willst du das noch machen ?

Wie lange warst du nicht mehr in Deutschland ?

Usw. zu beantworten.

Aber es hat bei uns nur mäßig funktioniert und sie haben die Guide Pflichtfragen brav runtergerasselt :-))) ! Tja !

Jeder Job hat Schattenseiten (Hi hi).

Die zwei haben immer zu guten Stimmung an Bord beigetragen und haben selbst bei unerfahrene Tauchern nicht den Guide sonder den Buddy gezeigt !

Die zwei kannten die Tauchplätze sehr sehr gut.

Birga + Tobias **7. Flosse**

Das einzige was ich negativ war :

Mein Fazit

Leider kann ich nur 6 Flossen geben !

Aber 7 habt ihr verdient !

Ich werde wieder mit euch Tauchen ! Das könnt ihr als Drohung ansehen :-)) !

Grüße von einem sehr zufriedenen Gast

Mike

P.s. Wer Rechtschreibfehler findet kann sie bei Ebay versteigern! Ich bekomme 30% vom Gewinn.

www.taucher.net/edb/M_Y_Blue_Seas_s3416.html

TCA Motorradtour in die Schweiz, zum Matterhorn

14.–18. Juni 2006, ein Bericht von Erich Knett

Mit dem Nachtzug geht es nach dem Verladen des Motorrads um 22.20 Richtung Feldkirch.

Das 4er Liegewagenabteil teilen wir mit Eddi und Evi.

Kurz nach 7.00 früh und einem kleinem Frühstück treffen wir in Feldkirch ein und steuern den vor uns eingetroffenen Autoreisezug am Abstellgleis an. Wir beginnen mit dem Abladen der Motorräder.

Anschließend fahren wir nach Dornbirn zu Martha und Peter. Eddi bereitet dort noch ein Frühstück mit Speck und Ei. Wir lassen den Tag recht gemütlich angehen. Es kommen noch Wolfgang und Margit. Man lernt sich kurz kennen und nach kurzer Routenbesprechung geht es in die Schweiz. In der Ferne sehen wir den Zürichsee. Die Route führt über Appenzell nach Niederurnen in den **Kanton Glarus**, wo wir tanken. Der nächste Halt dient als Kaffeepause mit Eis und Kuchen, sowie einem kleinen Imbiss. Nach knapp einer Stunde steuern wir den **Klausenpass** an. Links und rechts die Berge mit kleinen Wasserfällen und Schneefeldern sind eine Augenweide, die ich als Fahrer nur kurz ansehen kann.

Kurz nach dem Pass stoppen wir beim **Wilhelm Tell Museum** und schlendern zum **Tell Denkmal**. Wir wollen nach **Visp** im **Kanton Wallis**. Eigentlich wollen wir Richtung **Gotthard Pass**, werden aber von der Polizei zurückgeschickt, da durch eine Sperre nichts weitergeht.

Also rollen wir ca. 30 Km in die Richtung aus der wir kamen, pausieren bei einer Tankstelle in **Altdorf** und beraten wie's weitergeht. Um nicht mitten in der Nacht unser heutiges Etappenziel zu erreichen, brauchen wir also eine Autobahnvignette. Die gibt es nur fürs ganze Jahr um € 30.-. Hier gesellen sich zwei Mattersburger Biker zu uns, die noch kein Quartier haben.

Es geht Richtung **Interlaken** auf die Autobahn und wir kommen zum **Vierwaldstätter See**.

Kurze Kaffeepause und weiter über den **Grimselpass** Richtung **Visp**.

Wir erreichen unser Quartier nach einigem Suchen und nächtigen im Kloster.

Zum Abendessen gibt es Käsefondue und Pizza 10 Minuten vom Kloster entfernt. Das Wetter war bisher schön und warm. (**300 km**)

Wir schlafen sehr gut. Das ausgezeichnete Frühstück im Kloster mundet sehr.

Unser heutiges Ziel wird **Täsch** von wo wir mit der Bahn ins Kfz lose **Zermatt** fahren. Als Gruppe wird's billiger (€ 43.-). Nach kurzer Beratung nehmen wir die Bahn auf den **Gorner Grat** vis a vis vom **Matterhorn**. Kurz vor der Endstation der Bahn winken uns Murmeltiere.

Am „Gipfel“ haben wir einen guten Rundblick zum großen und kleinen Matterhorn und die angrenzenden Berge. Bergdohlen spielen im Wind mit den Besuchern. Zwei Bernhardiner mit Fässchen liegen gelangweilt auf Fototerminen wartend herum.

Nach etlichen Sprüchen und Bildern treten wir den Rückzug an. Die glorreiche Idee zu Fuß zur nächsten Station zu gehen, wird einstimmig angenommen. Wir in Motorradkluft und Eddi in Herrgotts – Schlapfen am Schnee- und Geröllfeld ein super Anblick. Evi fährt eine Station hinunter, Eddi geht angesichts des Schnees über den Schienenweg und wir kämpfen bis zum Schluss mit hüfthohem Schnee (speziell Susi). Danach werden zwei Stationen mit der Bahn bewältigt. Wir folgen eigentlich der steilen Abfahrtspiste durch den Wald. Es beginnt zu regnen und bei der vorletzten Station nehmen wir wieder die Bahn. In **Zermatt** verbringen wir noch zwei Stunden und finden alles teuer. Es geht zurück nach Visp und wir werden ordentlich gewaschen. Kurz vor dem Quartier stürzt einer der Mattersburger und verliert ein paar Motorradteile. Kurze Reparatur und es geht zum Nachtmahl. Susi und ich probieren ein Walliser Wurstpfandl mit regionalem Wein. Es schmeckt ganz gut. (**60 km**) Während der Nacht regnet es und am Morgen danach sieht es aus, als würde es sich einregnen. Das Wetter spielt mit, es ist zwar bewölkt und warm, aber kein Regen.

Nach dem Frühstück reiten wir Richtung Südtirol. Über **Furkapass**, **Oberalp** und **Julierpass** geht's Richtung **Chur**, **Davos** und **St. Moritz**.

Am Julierpass pausieren wir bei Bündnerfleischplatte, die sehr gut ist. Nach St. Moritz fahren wir via **Pontresina** und **Bernina Pass** nach **Livigno**. Über den Pass schüttet es und zu allem Überfluss kommt noch eine Schotterbaustelle. Beim Zoll legen wir eine kurze Trockenpause ein. Nach einer halben Stunde geht's bei Sonnenschein weiter. Wir übernachten im Hotel Paradiso. Nach der Zimmerübernahme und Dusche kurzer Trip in den Ort und voll tanken.

Das 3gängige Nachtmahl mit Nachspeise mundet ausgezeichnet, kostet aber als HP auch € 43.- . Müde sinken wir ins Bett. (290 km)

Es scheint die Sonne und ist schon in der Früh heiß. Das Frühstück fällt kurz aus, da wir nach Wien müssen.

Kurz nach 8.00 trennen wir uns von den Dornbirnern und rauschen Richtung **Bormio** via **Foscagnopass**. Am **Stilfser Joch** kurze Foto- und Pinkelpause. Dann geht's bergab. Die Kurven müssen auf der Gegenseite genommen werden, da unsere Spur motorschädigende Niveauunterschiede aufweist. Susi hat fürchterliche Angst. Es ist unerträglich heiß.

In **Meran** genießen wir einen Cappuccino. Weiter über die Autostrada nach **Bozen**.

Kurz vor **Brixen** wird voll getankt und bei **Silian** erreichen wir Österreich. Den Glockner den wir noch mitnehmen wollten, lassen wir in Wolken zurück und nach einer Pause in **Oberdrauburg** trennen wir uns auch von Eddi und Evi. Wir möchten bei **Spittal/Drau** auf die Piste und dann nichts wie nach Hause. Ab der Pack nur mehr sehr langsam vorankommend erreichen wir Graz, wo wir tanken. Jetzt Gas bis Wien. Um 21.10 und **790 km** müder fallen wir fast vom Bock.

Es war sehr schön.

Euer Erich

Den Film dazu gibt's am 2. Oktober

ميثاق القصير

EL QUSEIR CHARTA

„Mit einem Schlag befinde ich mich in einer ganz anderen Welt, weit weg von allen bekannten Landschaften dieser Erde, in einem Gebiet, das nur wenige von uns schauen durften. Ich schwimme durch einen Korallenwald. Überall blitzt es auf, hier rot und grün, dort gelb und blau.“

Ein bewegendes Zitat von Prof. Dr. Hans Hass über seine ersten freitauchenden Rifferkundungen 1939 in der Karibik. Leider sind heute vielerorts die Korallenriffe nicht mehr so bunt, denn Korallenriffe sind nicht nur die vielfältigsten Lebensräume der Meere sondern inzwischen auch die Bedrohtesten.

Weltweit gelten heute bereits etwa 30% aller Riffe als massiv geschädigt und weitere 30% als bedroht - mit deutlich steigender Tendenz. Zur Schädigungen der Korallenriffen tragen unter anderem Faktoren, wie die Veränderungen des weltweiten Klimas, die rasante Entwicklung der Küstenregionen und der Nährstoffeintrag bei. Hinzu kommen Überfischung mit Stellnetzen, Dynamit und Gift und nicht zuletzt der Tourismus.

KORALLENRIFFE

Die Meere unserer Erde beherbergen einen der artenreichsten und faszinierendsten Lebensräume: die Welt der Korallen. Was manchmal aussieht wie ein Stein ist eine lebende Koralle - ein Kalksteinskelett, das von Millionen Polypen in Tausenden von Jahren erbaut wurde. Polypen so klein, dass sie kaum sichtbar sind, bauen farbenprächtige Riffe, in denen unzählige Tier- und Pflanzenarten Schutz und Nahrung finden.

Korallen werden durch die meist in Kolonien lebenden, winzigen Nesseltierchen, die Korallenpolypen, aufgebaut. Sie lieben warmes, klares Wasser, daher trifft man sie nur in bestimmten Regionen unserer Meere, in denen optimale Bedingungen für sie herrschen.

Bei zahlreichen Arten der Steinkorallen sind die Polypen durch ein hartes Kalkskelett geschützt, das sie Schicht um Schicht ausscheiden. So bildet sich im Lauf von Jahrhunderten ein Korallenriff.

Mit ihren oftmals giftigen Nesselzellen versehenen Fangarmen lähmen die Polypen vorbeibtreibende Mikroorganismen bei einem

Kontakt und ziehen sie dann zu ihrem Mund. Korallen haben aber auch noch eine andere Art der Nahrungsaufnahme: Sie leben in einer faszinierenden Symbiose mit mikroskopisch kleinen Algen, den Zooxanthellen. Die Algen nutzen das Licht und versorgen die Korallen mit Gasen und weiteren wichtigen Lebensbausteinen. Zudem entziehen sie dem Wasser Kohlendioxid und lösen so chemische Reaktionen aus, die eine effiziente Kalkbildung der Korallen ermöglichen.

Lebensraum zahlreicher Organismen

Ein Korallenriff ist Lebensraum vielfältiger Arten, wie Fische, Mollusken oder Schalentiere. Es leben ca. 1.000.000 verschiedene Arten in diesem Ökosystem, davon sind erst 65.000 bekannt. Das Korallenriff ist die Kinderstube vieler Riffische, doch auch im Freiwasser lebende Fische kommen zum Abbläuen oder Beutefang hierher. Dieser Fischreichtum ist wiederum die Ernährungsgrundlage für den Menschen.

RALLENRIFFE UND IHRE BEDEUTUNG

Ein Korallenriff ist der Unterwasserlebensraum unzähliger Tierarten mit einzigartigen, bunten und teilweise skurrilen Lebensformen. Doch auch über Wasser haben Korallenriffe eine große Bedeutung, die nur allzu oft übersehen wird.

Tourismus

Riffe, grünblaue Lagunen und Sandstrände locken Touristen an und bieten somit eine Einnahmequelle, die v.a. für Entwicklungsländer von Bedeutung ist. Einheimische finden hier Beschäftigungsmöglichkeit.

Brandungsschutz

Riffe bilden einen natürlichen Schutz vor der Brandung, die schwere Verwüstungen an Siedlungen anrichten könnte. Ohne Riffe würden Inseln und Strände abgetragen werden.

Riffe als Ressourcen für pharmazeutische Wirkstoffe

Rifforganismen wie Schwämme, Algen, Weichkorallen, Seegurken oder Seescheiden dienen als Ressourcen für Pharmazeutika. Z.B. konnte Prostaglandin, das bei Herz-Kreislauf-

Erkrankungen, Asthma, Magengeschwüren oder zur Geburtserleichterung verwendet wird, bisher nur in winzigen Mengen aus bestimmten Blättern oder der Schafharnblase gewonnen werden. Nun kann es auch aus Hornkorallen isoliert werden. Korallenskelette dienen z.B. als Knochenersatz, da hier eine geringere Abstoßungsreaktion erfolgt als bei künstlichen Prothesen.

Außerdem besteht Hoffnung, dass Rifforganismen Substanzen produzieren, die den Verlauf von Aids oder Krebs abschwächen könnten.

Riffe als Frühwarnsystem

Sterben Riffe in bestimmten Arealen ab, deutet dies auf eine Umweltverschmutzung (übermäßige Düngung, Pestizideinleitung) hin, so dass möglicherweise noch rechtzeitig eingeschritten werden kann.

Riffe zeigen den Umwelt- und Klimaverlauf früherer Zeiten auf.

Verschmutzungen in Form von Schwermetallanreicherung können in den "Jahresringen" von Steinkorallen nachgewiesen werden.

Auch Temperaturschwankungen werden erfasst. Riffe dienen der Klimavorhersage, da verschiedene Elemente und Isotope temperaturabhängig eingebaut werden.

Fossile Riffe bilden die größten Erdöllagerstätten der Welt

Organisches Material fällt an, dadurch bildet sich Muttergestein im Vorriff oder im Lagunenbereich. Diese Areale werden von dicken Sedimentpaketen überlagert und es kommt unter dem entstehenden Druck und der Wärme zur Erdöl-, Erdgasbildung, das dann direkt in die porösen, fossilen Riffe einwandern kann.

Riffe als Klimastabilisatoren

Riffe sind in den Kohlenstoff-Kreislauf eingebunden, indem sie Kalk binden. CO₂ wird aus der Atmosphäre gelöst und reagiert dort mit Wasser.

Das Bicarbonation steht also mit dem im Riff ausgeschiedenen Kalk im Gleichgewicht. Bicarbonat besitzt zusammen mit anderen Ionen im Meer eine Pufferwirkung, ohne die der Säuregehalt im Meer stark schwanken würde, was manche Organismen nur schlecht vertragen. Es würde sich auch die CO₂-Löslichkeit im Meer ändern, was das CO₂-Gleichgewicht stören und damit das Klima verändern würde. Das CO₂, das bei der Kalkbildung entsteht, wird von den Zooxanthellen, den Korallensymbionten, die eine CO₂-Fixierung betreiben, durch die Photosynthese direkt verbraucht. Es trägt also nicht in der Atmosphäre zum Treibhauseffekt bei. Möglicherweise kann von diesen Symbionten auch direkt CO₂ aus der Atmosphäre verbraucht werden, was dort zur Senkung des CO₂-Gehaltes führen würde. Die Zooxanthellen wirken gewissermaßen als Pumpe, die CO₂ absaugen, so dass sich das Gleichgewicht verschiebt und die Kalkbildung beschleunigt wird.

Auch fossile Riffe verbrauchen CO₂ durch die Verwitterung. Es entstehen Bicarbonationen, die zur Kalkbildung entzogen werden, so dass das CO₂-Gleichgewicht und damit das Klima stabil bleiben.

Mit der [**EL OUSEIR CHARTA**](#) setzen Sie ein Zeichen und

bringen Ihre Mitverantwortung am Lebensraum Meer zum Ausdruck! Ich erkenne meine Verantwortung für den Schutz der Korallenriffe.

Ich setze mich aktiv dafür ein, diese Erkenntnis zu verbreiten. Mein Ziel ist, den Lebensraum Meer für uns und künftige Generationen zu erhalten.

Als Unterzeichner der Charta, erkenne ich die Notwendigkeit,

- die Bedeutung und Bedrohung der Korallenriffe aufzuzeigen,
- die beteiligten Interessensgruppen zu sensibilisieren und einzubinden,

die Öffentlichkeit und lokale Bevölkerung darüber zu informieren

Mein Ziel ist, entsprechend freiwillige Maßnahmen durchzuführen, die

- den Erhalt des Lebensraums Riff sichern,
- einen nachhaltigen Tourismus fördern,
- die Einhaltung existierender Verordnungen und Empfehlungen ermöglichen,
- die Schutzgebiete respektieren,

ein umweltschonendes Verhalten unterstützen,

und verpflichte ich mich, die Ziele dieser Charta aktiv umzusetzen.

Was können Sie aktiv zum Schutz der Korallenriffe tun?

Diese Frage beantworten wir Ihnen mit bereits erfolgreich umgesetzten Beispielen, die Sie in Ihrem Verantwortungsbe-
reich übernehmen können!

Auch Ihre Erfolgsgeschichte kann hier veröffentlicht werden - [teilen Sie uns mit](#), wie Sie erfolgreich zum Schutz der Riffe beigetragen haben!

EL QUSEIR CHARTA Info & Service Paket

Seit dem 15. März ist das **EL QUSEIR CHARTA Info & Service Paket** in vielen Tauchbasen und Hotels am Roten Meer im Einsatz.

Das **Info & Service Paket** richtet sich an alle Organisationen, die Kontakt zu Tauchern und anderen Korallen-Interessierten haben und die Charta unterstützen möchten.

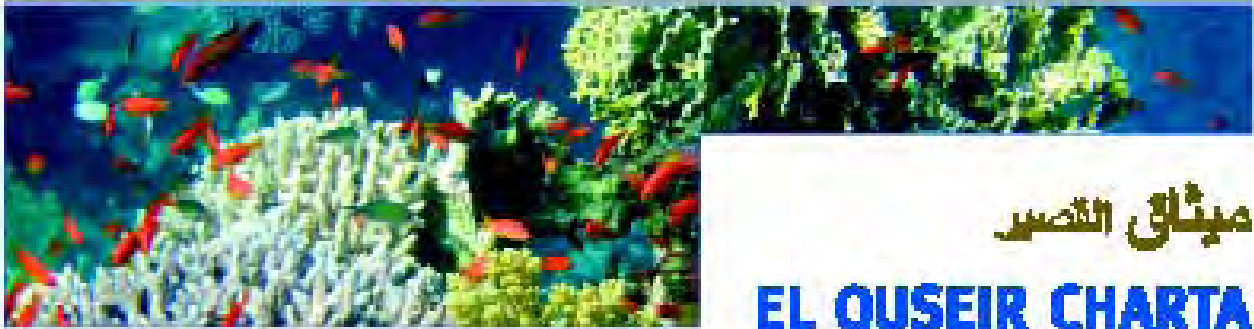
Mit dem **Info & Service-Paket** bekommen Sie

- das [Aktions-Plakat](#), in deutscher und englischer Sprache, welches Sie in Ihrer Organisation aufhängen können, um Ihre Gäste/Kunden auf die Aktion aufmerksam zu machen,
- die [Aktions-Postkarten](#), auf die Ihr Logo gedruckt werden kann und die der Unterzeichner anschließend von Ihnen ausgehändigt bekommt.
- Zusätzlich enthält das **Info & Service-Paket** eine Liste zum Sammeln der Unterschriften, die Sie wöchentlich per E-Mail an uns senden können und
- noch einmal die detaillierte Aktionsbeschreibung und Anleitung auf CD.

Bei Interesse am **El Quseir Charta Info & Service Paket**, oder bei Fragen zu der Aktion nutzen Sie bitte unser [Kontakt-formular](#).

<http://www.elquseir-charta.org/GER/Sign.php>

EL QUSEIR CHARTA



ميثاق القصير

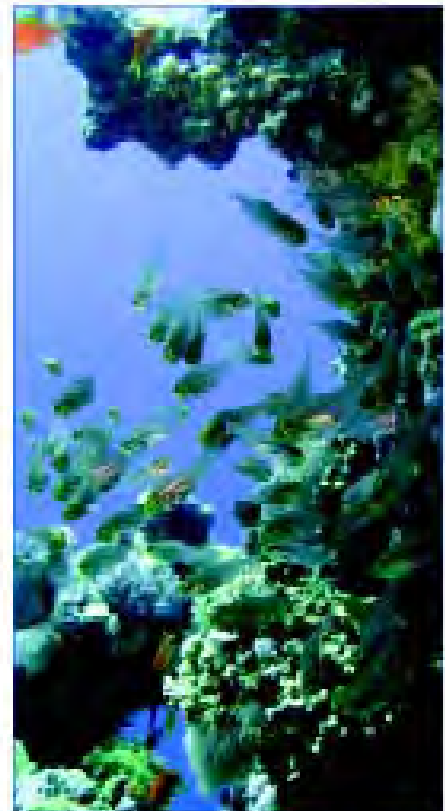
EL QUSEIR CHARTA

ZUSAMMEN MEER BEWEGEN

Korallenriffe aktiv schützen und
den Lebensraum Meer auch für
kommende Generationen erhalten.

MACHEN SIE MIT!

Informationen hier & im Internet
unter www.elquseir-charta.org



Eine Initiative von...



unterwasser
Das Magazin für alle Taucher



www.elquseir-charta.org